

# Waldzeitung

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 Freitag, 19. September 1980 Nr. 184 (3 812) Preis 2 Kopeken

## 5. Tag des Planjahres

### Walzwerker im Aufgebot

Der Beschluß des ZK der KPdSU „Über den sozialistischen Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVI. Parteitags der KPdSU“ löste im Kollektiv des Werks für Buntmetallebearbeitung des Balchascher Bergbau- und Aufbereitungskombinats „50 Jahre Oktoberrevolution“, Träger des Leninordens, einen neuen Aufschwung des Arbeitselans aus.

Der Betriebsleiter Genowaj MOROSOW erzählte unerschrocken Korrespondenten Wassili BUCHALO folgendes:

Als Antwort auf die Beschlüsse des Plenarums (1980) des ZK der KPdSU hat das Kollektiv des Werks für Buntmetallebearbeitung den sozialistischen Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVI. Parteitags der KPdSU entfallen. Der jüngste Beschluß des ZK der KPdSU verlieh den Walzwerkern neue Kräfte. Die Aufgaben des Kollektivs für die bis zur Eröffnung des XXVI. Parteitags verbleibende Zeit wurden hier noch genauer umrissen.

Zur Zeit erfüllt das Werk erfolgreich alle technisch-ökonomischen Kennziffern in der Herstellung von Walzwerkzeugnissen, von sauerstofffreien Gußblechen, in der Produktion von Massenbedarfsgütern. Der ökonomische Nutzeffekt der Einführung von Verbesserungsvorschlägen betrug nahezu 105 000 Rubel, es wurden mehr als eine Million Kilowattstunden Elektroenergie gespart. Das Werk arbeitet jetzt rhythmischer.

Die Großreparatur der Ausrüstungen in den Walzbetrieben Nr. 2 und Nr. 3, die Einführung neuer Walzwerkzeuge, die Meisterung neuer Walzwerkzeuge förderten die Produktionsleistungen. Am Versuchsschnitt wurde z. B. der kontinuierliche Guß verschiedener Bronze- und Messingarten für die polygraphische Industrie gemeistert. Die Einführung dieser Neuerungen ermöglichte es, die schwere physische Arbeit in der Elektroschmelz-

teilung und im Walzbetrieb Nr. 2 abzuschaffen, die Walzleistung zu verbessern und den Ausstoß von Fertigerzeugnissen zu erhöhen. Im Walzbetrieb Nr. 2 funktionierte eine neue Fräsmaschine zur Bearbeitung komplizierter Buntmetallegeringen. Alle Werkabteilungen erhielten Preßluft vom zentralen Turbokompressor des Kombinars, die kleine Kompressoranlage haben wir liquidiert und mit der Einführung der Kleinmechanisierung begonnen.

Zur Zeit werden umfangreiche Arbeiten zur Montage der Walzstraße „Quarto 350“ ausgeführt. Im Walzwerk Nr. 2 mangelt es sehr an Produktionsfläche, seine Ausrüstungen sind überlastet. Die Inbetriebnahme des Nebengebäudes wird die Arbeitsbedingungen im Betrieb verbessern und zur besseren Reparatur der Ausrüstungen beitragen.

Diese hohen Leistungen wurden möglich durch das hingebungsvolle Wirken der Gießerei, Walzwerker, Atzer, Schneider, Reparaturarbeiter, Ingenieure und Techniker des Werks. Heute produzieren sechs Arbeiter bereits für 1982, darunter der Initiator des sozialistischen Wettbewerbs, Staatspreisträger der Kasachischen SSR, Gienadij Makimow. Er wirkt unter der Losung „Arbeiter garantieren für Produktionsqualität“.

69 Werkzeuge des Betriebs haben ihre persönlichen Einsatzpläne erfüllt. Das sind die Walz-

werker W. Denkwitsch, K. Hede, N. Abilow, die Zielabwickler G. Krassilnikow, W. Bulenok, die Schneider J. Tereschtschenko, M. Sidorowa, L. Nold und viele andere.

Das Werkkollektiv hat große Aufgaben in der Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe des Walzwerks und der Elektroschmelzabteilung zu erfüllen. In der komplizierten, modernen Ausrüstung montiert. Zur Zeit werden Fertigungsstraßen unter Beteiligung von Spezialisten aus der Tschechoslowakei eingerichtet, in nächster Zeit steht uns bevor, die Warmwalzstraße, die Walzstraße „Du Quarto“, die Atz-, Fräs-, Schneidmaschinen, die Anlagen für halbkontinuierlichen Großblockguß und andere Ausrüstungen in Nutzung zu nehmen. Durch die Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe des Walzwerks werden die Herstellung von Walzwerkzeugnissen, die Qualität der Erzeugnisse verbessert und die komplizierten technologischen Produktionsprozesse mechanisiert werden. Dank den freigegebenen Flächen im Walzwerk Nr. 2 wollen wir die Ausrüstungen umordnen und den Fertigungsablauf neuregeln.

Das Walzwerkkollektiv wird alles tun, um die im Staatsplan und die sozialistischen Verpflichtungen des Abschlussjahres des 10. Planjahrfrühts erfolgreich zu erfüllen und den XXVI. Parteitag der KPdSU mit neuen Arbeitserfolgen zu ehren.



Im Sowchos „Rasdolnyj“, Gebiet Kokschtetaw, sind bei der diesjährigen Erntezeitung fünf Ernte- und Transportkomplexe eingesetzt. Das Kollektiv des Sowchos will den Fünfjahrplan im Getreideverkauf um 76 000 Dezitonnen überbieten.

Im Bild: Leiter der Feldbaubrigade, Kommunist Josef Saulner bespricht mit den Mechanisatoren Jakob Herrmann, Wolodimer Schmidt und Franz Müller die Ergebnisse der Fünftagearbeit.

Foto: Viktor Krizger

### Wertvolle Neuerung

Der Sektorleiter im Unionsforschungsinstitut für Buntmetalle P. Ignajew und der Leiter des Konstruktionsbüros im Maschinenbaubetrieb von Ust-Kamenogorsk S. Krasnoschtschokow sind für die Entwicklung und Schaffung des Aggregats MNB 1,8 mit Goldmedaillen der Unionsleistungsschau ausgezeichnet worden.

Der Strebausbau bleibt bis jetzt ein äußerst kraftraubender Arbeitsprozeß. Ihn wird die Einführung einer fortgeschrittenen technischen Neuerung erleichtern, entwickelt von den Werkstätten des Ostkasachstaner Maschinenbauwerks „15 Jahre UdSSR“ gemeinsam mit den Spezialisten der Abteilung für Arbeitsmechanisierung des Unionsforschungsinstituts für Buntmetalle unter der Leitung des Kandidaten der technischen Wissenschaften P. Ignajew. Das von S. Krasnoschtschokow geleitete Konstruktionsbüro baute zusammen mit den Arbeitern aus der Versuchsabteilung in kurzer Frist eine Maschine, die in der einheim-

### Lagerung gesichert

Der neue Getreidespeicher Dalakassan, dessen Hochhaus im Syrdarja-Tal, Gebiet Kysyl-Orda emporragt, wird dem Reis von den umfangreichen Feldern mehrerer Reissbauweisen eine gute Lagerung sichern. Der Speicher hat bereits Reis aus den ersten Lastungen aufgenommen. In den Lagerkapazitäten mit 56 000 Tonnen Fassungsvermögen funktionieren bereits die Systeme der Ersauberung und der Zwangsbelüftung.

Die Realisierung der Agrarpolitik der KPdSU ermöglichte es Kasachstan, die Reiserproduktion in den letzten dreißig Jahren auf das 5,5fache zu vergrößern. In der Republik wurden neue Reisanbauzonen geschaffen — die Kysyl-Orda im Gebirge Tschiment und die Akdala-Zone im südlichen Balchaschgebiet. (KasTAG)

### Den Erfolg bestimmen die Schrittmacher

Jeden Tag werden immer neue Namen der Sieger der Ernte 80 bekannt. Das Feld ruht nicht. Die schöpferische Arbeit, die neuen Initiativen, der hingebungsvollen Kraftaufwand bleiben nicht unbemerkt. In alten Neuländchen und Sowchos werden Rote Fahnen der Arbeiterschrittmacher Bestmehrisatoren Bestmehrisatoren Bestmehrisatoren, ihre Erfolge und hohen Leistungen werden von den Agitatoren propagiert, darüber wird in Zeitungen geschrieben.

Die Ackerbauern des Rayons Bischul, Gebiet Nordkasachstan, haben mit Enthusiasmus das Größtwerden des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR anlässlich des Jubiläumsaufmarsches aufgenommen. Mit neuem Schwung ernteten die Erntewettbewerber auf den Feldern des Rayons.

Die Arbeitsgruppe J. Graf aus dem Kolchos „Lutsch Lenina“ ringt um die 20-Dezitonnen-Erträge je Hektar. Dieses Kollektiv hat 16 000 Dezitonnen Korn auf die Tennen liefern und damit seinen Beitrag der Lösung der von dem Kolchos stehenden Aufgaben leisten — in die Staatsspeicher 83 000 Dezitonnen Getreide statt der im Plan vorgesehenen 53 000 Dezitonnen zu schütten.

Die Getreidefelder des Sowchos „Tagliski Komsomolez“, Rayon

### Initiative gewinnt Nachfolger

Das Kombinat „Malkainsolot“ ist der älteste Betrieb im Gebiet Pawlodar. Seine Entwicklung begann sofort nach dem ersten Weltkrieg. Heute sieht man im örtlichen Heimatkundemuseum Exponate, die aus jener längst vergangenen Zeit stammen: eine Keilhaue und eine Handschäufel. Die Namen Stachnow-Arbeiter A. Kadyrow und I. Abdrachmanow erinnern man sich noch jetzt.

Die heutigen Spezialisten, deren viele aus den Familien ehemals namhafter Bergwerker stammen, haben erfolgreich Ruhm und die Traditionen des Kollektivs. Sie bedienen sich jetzt der Schürftechnik und der neuesten Apparatur und fördern hochertmal so viel Erz wie früher und mehr. In vielen Kennziffern — in der Arbeitsleistung, in der Gesamtproduktionsmenge, in Gewinn hat das Kombinat die Leistungsniveaus des Planjahrfrühts auf das 1,5fache überboten. 1978 wurde das Kollektiv des Kombinars dafür mit der Roten Wanderfahne des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Ministerrats der Kasachischen SSR und des ZK des Komsomol der Republik geehrt. Diese Auszeichnung war Tonangebend wurde die Schicht von Erna Malerwein. Ihre Eltern arbeiten im Betrieb schon, als jener noch in Kinderschuhen war. Ihre Namen sind im Begriff des Arbeitsheldentums geworden. Erna Malerwein trägt die Arbeitsstätte der Eltern in Ehren weiter. Die von den jüngsten Spezialisten geleitete Schicht gilt in der Aufbereitungsfabrik des Kombinars als die beste. Das Kollektiv erreicht im Laufe des 10. Planjahrfrühts folgende Ziele: mehr als der anderen und steht heute bereit vor der vorfristigen Erfüllung des Fünfjahrprogramms. Die Schicht von Erna Malerwein trägt den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“. Diese Schicht hat unter den produktionsverwandten Abschnitten des Kombinars die höchsten Leistungen der kommunistischen Arbeit.

Erna Malerwein selbst ist für ihre vortrefflichen organisatori-

### Futtermittelvorräte wachsen an

In der Republik dauert die Anbahnung von Futtermitteln. Es sind Getreide und natürliche Präparate auf 260 000 Hektar gemäß worden; dabei hat man 683 000 Tonnen Heu beschafft. Die Höchstleistung — 114 000 Tonnen — hat das Gebiet Pawlodar erzielt. Nach Angaben der Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR sind 127 790 Tonnen Heu — 79 Prozent des Plansolls beschafft. Folgend dabei die Landwirtschaftsbetriebe des Gebietes, die ihre Aufgabe zu 97 Prozent erfüllt haben. Sie haben 1,5mal mehr Heu als vor einem

### Usbekische SSR

#### In raschem Tempo

Am Bau der zweiten Stufe des Textilkombinars in Buchara herrscht reges Treiben: An die Gebäude der Spinnerei bringen zahlreiche Wagen und Schlepper Beton, Metallteile, Bauelemente und Bauplatten man sieht Flammen der Schweißapparate. Noch vor kurzem standen hier die Krane still; Stockungen in der Materialbelieferung des Anlaufobjekts verzögerten die Planerfüllung und verursachten Stillstände.

„Die Maßnahmen die der Republikbaustab der Anlaufobjekte beim ZK der Kommunistischen Partei Usbekistans ergrieff“, sagte V. Skrebnow, Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Bauwesen der Republik, „gewährleisteten eine normale Belieferung dieses Anlaufobjekts mit hochwertigem Zement, Metall und anderen Materialien. Doch es lag nicht nur an der Materialbelieferung. Nun herrscht auf dem Bauplatz mehr Ordnung, jeder einzelne Werkzeuge kann im Bau verwendet werden. Das Garn, das die neue Spinnerei jährlich liefern wird, wird für die Fertigung von 120 Millionen Meter Stoffe ausreichen.“

Mit Ehren arbeiten die Bauarbeiter im Zuge der Wettbewerbs zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU. Die Zimmererbrigade B. Dshurajew, die Betonierbrigade S. Talibow, die Montierarbeitenbrigade B. Chalajlow, erzielten jeweils mit 150 bis 200 Prozent. Am Bauobjekt wurden weitere 350 Arbeiter eingesetzt. Und immer noch mangelt es an Kräften.

Bis zum Anlauf muß noch sehr viel geleistet werden. Es ist erzielte Beschleunigung des Bauteempos am Objekt weiter zu entwickeln, um den entstandenen Rückstand aufzuholen und die Werkabteilung im November dem Verpflichtungstermin in Betrieb zu setzen.

Wladimir FILATOW

### Pulsschlag unserer Heimat

#### Ukrainische SSR

#### Ersparnis- und Arbeitsbeziehungen

Eine markante Seite haben in der Geschichte der internationalen Freundschaft die Grubenarbeiter der Vereinigungen „Ukraspadugol“ und „Meleskugol“ geschrieben. Die Schichtleiter Genowaj G. Grubelkowskaja führen mit den ukrainischen Bergwerkern eine Arbeitswache zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU durch.

Die Zusammenarbeit, die diese Kollektive bereits 15 Jahre erzieht, hilft ihnen, den technischen Niveau der Produktion und die Arbeitsproduktivität zu steigern. In den ukrainischen Gruben werden erfolgreich die in der UdSSR gebauten Geräte für automatische Kontrolle der Grubenkonzentration in den Streben angewandt. Die Bergwerker der Vereinigung „Ukraspadugol“ haben ihrerseits die von den Spezialisten des Bruderlandes entwickelte progressive Technologie der Maschinen eingeführt.

„Bald wird unser Kollektiv eine in der UdSSR gebaute Vortriebskomplexe erhalten“, erzählt der Brigadenleiter Vortriebsbauer der Grube „Vasas“ Iwan Secker. „Die ukrainischen Freunde haben uns bereitwillig in deren Betriebsnutzung unterwiesen. In den nächsten Tagen werden sie bei uns eintreffen, und der Erfahrungsaustausch wird fort-dauern.“

Die gemeinsamen Arbeitsergebnisse zu Ehren denkwürdiger Ereignisse im Leben beider Länder ist eine gute Tradition der Zusammenarbeit im Einsatz. In den Tagen der Arbeit des XII. Parteitags der USAP haben die Bergwerker des Kolchenbeken-

#### Lwow-Wolynsk an das Oberlandkraftwerk Buschytin, das Strom für das Energiesystem „Frieden“ erzeugt, einen überplanmäßigen Zubehörsatz abgefordert. Und ihre ukrainischen Kollegen sind gegenwärtig bemüht, das bevorstehende Forum der Kommunistischen Partei der Sowjetunion mit neuen Erfolgen zu begeben.

#### Tadshikische SSR

#### Kombines auf Baumwollplantagen

Die Sowchos und Kolchos des Wachsalts haben mit der massenhaften Bergung der Baumwolle begonnen. Die Mannschaften der Ernte- und Transportkomplexe sind mit ihren Kombines auf die Plantagen von mittelfaserigen Baumwollsorten gezogen. Ihre rasche Entwicklung hat es ermöglicht, mit der Ernte zwei Wochen früher zu beginnen als im Vorjahr. Nachher werden die Aggregate auf die Felder ziehen, um denen die wertvollsten feinfaserigen Baumwollsorten untergebracht sind.

In den führenden Landwirtschaftsbetrieben ist die Arbeit der Baumwollerntegruppen nach einem einheitlichen Auftrag organisiert. Die Tagesleistung wird auf alle Mitglieder der Arbeitsgruppe gleichmäßig verteilt. Im Ergebnis haben sich die Erntegruppen wie auch die Beförderung der Rohbaumwolle beschleunigt. Die Baumwolle gelangt vom Feld sofort in die Erriassungskomplexe, ohne den Wirtschaftslieferanten des Kolchos oder Sowchos zu passieren.

In diesem Jahr sind im Gebiet Kurgan-Tjube 95 Ernte- und Transportkomplexe mit 1 300 Kombines im Einsatz. Mit ihrer Hilfe sollen 200 000 Tonnen Baumwolle geerntet werden.

### RFSR

#### Heute und Morgen der BAM

Ungewohnt komplizierten Bedingungen des Baugeschehens wird die Baikal-Amur-Magistrale, die festgelegten Termin übergeben werden. Ihren Probetrieb wird sie 1984 aufnehmen. Den Dauerbetrieb wird eine Jahr später, Garantie dafür, stellt die Magistrale zum festgelegten Termin übergeben werden. Dies hat der Stellvertretende Chef der Baustelle, Iwan Jakowlew, auf einer Tagung des wissenschaftlichen Rates der Akademie der Wissenschaften der UdSSR zu Problemen der BAM erklärt.

Sechs Jahre sind vergangen, seitdem mit dem Bau begonnen worden ist, der nicht senseseligen, sondern in der weltweiten Praxis, stellen sich als sehr wirtschaftlich und überwinden Taigadickicht und Sumpfe, feilsche Grate und reißende Flüsse. Sie arbeiten in Regionen mit ewigen Frostböden und hohen Schneelasten. Die Magistrale wird im Sommer und 50 Grad Frost im Winter. Unter diesen Bedingungen sind auf der Trasse bereits über 2 000 Kilometer Haupt- und Bahnhöfe gebaut, 1 500 Brücken und andere Bauwerke errichtet worden.

Man plant im nächsten Fünfjahrplan den Bau noch schneller voranzutreiben, stellte Jakowlew fest. In jedem Jahr wird die BAM um Hunderte Kilometer länger.

Die Erbauer haben bereits mehr als 500 Kilometer Gleise zur Nutzung übergeben. Der hohe Grad der Fertigstellung der Magistrale hat es möglich gemacht, die bereits fertiggestellten Strecken in Betrieb zu nehmen. Hier verkehren jetzt Züge mit Kohle Holz und anderen Gütern.

### Kirgisische SSR

#### Familienbrigaden unterwegs

Der Wettbewerb der zwei ältesten Fahrdynastien — Mametaljew und Lutschkin — half dem Kraftwerkbetrieb Rybatschke, den Umfang des Frachtwertens bedingt zu vergrößern.

Die Gründer der Dynastien Assan-Aka und Wassili Fjodorowitsch hatten miteinander bereits vor 25 Jahren den ersten Vertrag über Arbeitsweltstreit abgeschlossen. Die gegenseitige Hilfe und gemeinsame Suche nach Reserven sicherten hohe Produktionsleistungen. Mametaljew wurde für seine hohen Arbeitserfolge mit dem Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ gewürdigt. Lutschkin bekam in Anerkennung seiner Leistungen zwei Orden.

Die Stafette des Wettbewerbs wurde von sechs Söhnen der Veteranen — Wladimir, Genadij und Sergej Lutschkin sowie von Dshumugul, Aidarbek und Aitkul Mametaljew — aufgetragen.

Sie führen mit großer Meisterschaft Lustige auf den Gebirgsstraßen zum silbernen Jubiläum der Gründer der Dynastien bereiten ihnen ihre Söhne treffliche Arbeitsergebnisse vor — erfüllen ihre persönlichen Fünfjahrpläne vorfristig.

Die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft dieser zwei Familien sind beeindruckend: Die Fahrer haben das Relativintervall der Wagen gegenüber der Norm verdoppelt, zwei Tage im Monat fahren sie mit gespartem Kraftstoff. Im Rahmen des Wettbewerbs zu Ehren des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPdSU wollen die Mametaljews und Lutschkins weitere 10 000 Tonnen Kraftstoff liefern.



# Der Lese greift zur Feder

Beziehungen im Kollektiv Widerhall von überall Nichtssagendes Antwortschreiben

## Kameradschaftlichkeit

Verkehrt man oft in einem bestimmten Kollektiv, so macht man unwillkürlich seine Beobachtungen in den gegenseitigen Beziehungen seiner Mitglieder. Das Kollektiv besteht in der Regel aus Leuten, die verschiedene Charaktereigenschaften haben. Der eine macht die Arbeit mit Bedacht, führt sie ausgezeichnet aus, der andere wieder ist betriebl, seine Beschäftigung bis zum Ende zu führen und macht dabei oft Fehler. Im Allgemeinen ergänzen die Mitglieder einander glänzend. Der Kollektivgeist kennzeichnet sich durch den Faktor das Verhalten eines jeden Arbeitkollegen zur allgemeinen Sache und zu den realen Werten, die diese enthält. Gerade der gemeinsamen Interessen gibt es die Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines sozialistischen Kollektivs den einheitlichen moralischen Sinn erleichtert die gegenseitigen Beziehungen und festigt die Kameradschaftlichkeit.

war die Tatsache, daß sich die Arbeitseffektivität in der Gruppe steigerte und die Milchhergabe anstiegen.

Heute wirken die Arbeiter der Farm alle nach neuer Methode. Die Arbeitsgruppe Angelina Kolodnik, die Melkernin Katharina Erle und Lydia Raabe angehören, belegte im Jubiläumswettbewerb den ersten Platz.

Kennzeichnend für dieses einige Kollektiv ist der Prozess der moralischen Entwicklung eines jeden Mitglieds, der sich markant im sozialistischen Wettbewerb widerspiegelt. In den gegenseitigen Beziehungen der Farmarbeiter besteht eine einheitliche Orientierung auf den Wert der gemeinsamen Tätigkeit. Die Arbeit ist so abgestimmt, daß mehr Milch und nur erste Güte produziert werden kann. Im Verhalten zueinander gibt es weder Teilnahmlosigkeit noch Gleichgültigkeit. Im Kollektiv hat der warme Umgang miteinander alle Entfremdung und jegliches Nichtverstehen weggewaschen. Hier sind gegenseitige Achtung, emsige Zusammenarbeit und wechselseitige Unterstützung wie in der Arbeit so auch im Alltagsleben etwas Selbstverständliches. Alles, was die Arbeitskollegen geschäftlich haben, trägt in diesem Kollektiv den Ausdruck schöpferischer Interessen.

Natürlich gibt es manchmal auch Meinungsverschiedenheiten. Sie dauern in der Regel nicht lange. Als vor einigen Jahren die Arbeitsgruppe-Methode sich auch in der Tierzucht den Weg bahnte, waren es die Kommunistin Anna Delnes, Katharina Kinder, Monika Masan und Monika Ell, die sich als erste in eine Arbeitsgruppe zusammenschlossen und nach einheitlichem Arbeitsauftrag zu wirken begannen. Die neue Ordnung ermöglichte bei guter Organisation der Technologie für die Melkerninnen weit mehr als in der Woche. Das geschah natürlich auch ihren Kollegen. Jedoch ausschlaggebend für den gemeinsamen Übergang

Johann ERDLE, Parteisekretär des Engels-Sowchos



Die Erzeugnisse der Alma-Ataer Werkzeugmaschinenfabrik „20 Jahre Oktober“ — die Universaldrehmäschinen „D 95“ — führen das staatliche Gütezeichen und werden in 28 Länder der Welt exportiert. Die Fabrik erfüllt erfolgreich ihren Plan. In diesem Jahr werden die ersten neuen Universaldrehmäschinen 1 M 95 das Fließband verlassen.

## Erfindergeist und Fleiß

Neuländerschleife... Mit Ehrerbietung gedenken wir der Bahnbrecher, die dieses Wunder vollbracht haben. Nikolaus Maler aus dem Sowchos „Krasnoosjorny“ kann mit Recht zu den Nachfolgern der Neuländerschleife gezählt werden. Erst benannte er den Schwadenrechen, den die Väter mit seinem Schlepper bei der Heumahd zog. Galt es mal eine Panne zu beseitigen, so war Nikolaus Vaters bester Handlanger. Wohlweislich merkte sich er bei jeder Sprößchen hierbei so manchen Kniff und Griff.

Schnell liefen die Jahre dann, bald war auch die zehnte Klasse im Heimortort Turgenejka beendet. Ein langes Hin und Her mit der Berufswahl gab's nicht. Nikolaus hatte im Elternhaus in Vater ein gutes Vorbild. Ein kurzfristiger Lehrgang und merkwürdiger Weise geriet in seinen Händen. Zwei Jahre Armeedienst machten den Jüngling zum ganzen Mann. Kräftestrotzend und selbstbewusst stand er wieder da, freute sich am Anblick des wogenden Ahrengoldes und lebte glücklich schon mit dem Mechanisatorberuf. Diesmal wurden die langen Winterabende genutzt, und die Frühjahrsbestellung machte Nikolaus bereit als gleichberechtigter Mechanisator mit.

Seit einem Jahrzehnt schon klingt die heile Stimme der von Nikolaus gesteuerten Landmaschinen im allgemeinen Arbeitseid auf den heimatischen Feldern. Ob Aussaat, ob Heu- oder Getreideernte — immer findet man Nikolaus Maler in der Avantgarde. Im Frühjahr 1980 bestellte N. Maler 1 067 ha Getreidekulturen, was mehr als zwei Saisonemmen ausmacht. Er gehört zu den Tausendern, die jede Erntezeit mit ihrem Mährescher führen als 1 000 Tönen Getreide dreschen. Außerdem legte der Mährescherführer noch mehrere Hundert Hektar in Schwaden.

Erst mal die gegenwärtige Heuenteerschleife Eine Heidenfahrl bei einem Soll von 16,5 Tonnern fährt er täglich mit seinem K 700 35—36 Tonnern Heu zu den Heuböden. Zur Abteilung N 1 z. B. hat er schon 535 Tonnern Heu befördert. Ein großes Stück Arbeit leistete er mit seinem Schlepper auch in der Sowchosabteilung Nr. 2.

Wie gelingen diesem Jüngling Mann solche Glanzleistungen? Bei Mann solches Gelingen und heiliges gutem Willen und hellen Köpfchen bekommt man auch nützliche Einfälle. So hat Nikolaus mit Hilfe der Sowchosfachleute eine Vorrichtung zum Heuaverladen entwickelt und seinen mächtigen Kirovex gekoppelt und zwei Großraum-Anhänger angebracht.

Aus all seinen Erfahrungen macht der Mechanisator immer wieder Geheimnis. Ende Sommer wurde in Wischnjowka ein Rayonemittel der Mechanisatoren durchgeführt, wo man über Probleme der Ernteerzeugung diskutierte. Hier trat auch Maler auf, um seine Vorrichtung und Arbeitsmethoden zu popularisieren.

Seit einem Jahrzehnt schon klingt die heile Stimme der von Nikolaus gesteuerten Landmaschinen im allgemeinen Arbeitseid auf den heimatischen Feldern. Ob Aussaat, ob Heu- oder Getreideernte — immer findet man Nikolaus Maler in der Avantgarde. Im Frühjahr 1980 bestellte N. Maler 1 067 ha Getreidekulturen, was mehr als zwei Saisonemmen ausmacht. Er gehört zu den Tausendern, die jede Erntezeit mit ihrem Mährescher führen als 1 000 Tönen Getreide dreschen. Außerdem legte der Mährescherführer noch mehrere Hundert Hektar in Schwaden.

Wie gelingen diesem Jüngling Mann solche Glanzleistungen? Bei Mann solches Gelingen und heiliges gutem Willen und hellen Köpfchen bekommt man auch nützliche Einfälle. So hat Nikolaus mit Hilfe der Sowchosfachleute eine Vorrichtung zum Heuaverladen entwickelt und seinen mächtigen Kirovex gekoppelt und zwei Großraum-Anhänger angebracht.

Aus all seinen Erfahrungen macht der Mechanisator immer wieder Geheimnis. Ende Sommer wurde in Wischnjowka ein Rayonemittel der Mechanisatoren durchgeführt, wo man über Probleme der Ernteerzeugung diskutierte. Hier trat auch Maler auf, um seine Vorrichtung und Arbeitsmethoden zu popularisieren.



## Danke, Mama Katja!

In unserer Familie geschah ein Unglück, und mein Sohn blieb mit zwei Kindern allein. Das älteste ging bereits in die Schule, da war aber noch die zweijährige Ljuda. Das Vollzugskomitee des Sowjetski-Büro hat, die Kleine in der Kinderkombination „Schuldis“ unterzubringen. Hier wirkt Katharina Bergsträuer als Erzieherin. Die milde, geduldige, Bergsträuer, die zu den Kindern so aufmerksam ist, vermochte es, meiner Enkelin in einer für uns alle sehr schweren Zeit die Mutter zu ersetzen.

Nun liegt das Schwierigste bereits hinter uns. Ljuda besucht den Kindergarten. Aber sie kommt oft in „Mama Kafjas“ Gruppe. Wir danken Frau Käthe für ihre herrliche Fürsorge, für ihre schiere Arbeit.

Wenn Sie auf die Kingle drücken, öffnet eine mittelgroße Frau im Kittelkleid und mit ebensolcher Schürze die Tür. Gutmütige Augen schauen Sie an. Ein Lächeln erhellt ihre Züge. Das ist Katharina Bergsträuer. Ihre Hände sind warm und weich. Wenn Sie eintritten, ist die sechs-jährige Natasa mit ihren neugierigen und klugen Augen auch schon da. Nicht so Valera. Der läßt auf sich warten. Er geht bereits in die 3. Klasse, was ihn in seinen Augen recht erwachsen macht. Er möchte ebenso wie seine Eltern und gelassen erscheinen wie sein Vater, ebenso stören ihn Liebesbuben führen und auch einen oberschlendeligen Schnurrbart haben wie er.

Kulban Bektanowa genießt im Kollektiv des Dienstleistungskombinats, Rayon Kellersowka, Gebiet Kokschatow, hohe Achtung. Sie ist eine ausgezeichnete Näherin und ist schon 20 Jahre lang im Kombinat tätig. In dieser Zeit lernte sie viele junge Arbeiterinnen an, die ihr dafür bis jetzt dankbar sind.

Lilli Melcher arbeitet nach Beendigung der Fachschule zwei Jahre im Betrieb. Aus dem sozialistischen Wettbewerb geht sie oft als Siegerin hervor. Auch ihre Kollegin Helene Melcher geht mit Lilli in gleichem Schritt. Im Bild (von links nach rechts): Lilli Melcher, Kulban Bektanowa, Helene Melcher in der Konfektionsabteilung. Foto: Heinrich Steinle

der Alma-Ataer Medizinischen Fachschule leitete Katharina zwei Jahre eine Entbindungsstelle.

Dann geschah etwas Unvorhergesehenes und Nichtgeplantes. Sie heiratete einen Freund ihrer Kindheit, mit dem sie einst zusammen gespielt und sich auf die Straße gelassen hatte. Sie zog nach Karaganda. Hier bekam man ihr die Stelle einer Erzieherin im Kindergarten an. Sie willigte ein und will jetzt von nichts anderem hören.

„Mein Junge ist zu Hause nichts“, klagt eine Mutter. „Er ist schon ganz abgemagert.“ Frau Katharina beobachtete den Jungen. Er war so wie alle. Doch wie staunte sie, als sie sah, wie Valera, das einzige Kind in der Familie, die ganz gewöhnliche Grütze appetitlich aß, und den Zehlfuß sehr gelassen mit den Händen führte. Die Mama, die in seinen Augen sah, staunte sie nicht wenig. Der Junge aß, wie wenn's der beste Leckerbissen wäre.

Wieviel Probleme hat eine Erzieherin? Gewiß soviel wie die Zahl der Kinder, die sie zu betreuen hat. Vielleicht auch doppelt soviel.

Leni kam in einem roten Kleidchen, und es gefiel allen Kindern. Frau Katharina wollte, daß es auch Sascha gefalle und daß er die Farbe bestimmen sollte. Der Junge vergaß immer wieder, was er tun sollte. Deshalb lenkte die Erzieherin immer wieder Saschas Aufmerksamkeit darauf, ihre Bemühungen waren erfolgreich.

„Wenn ihr erwachsen seid, werdet ihr mich kurieren, abgemagert.“ Vater hatte es oft gesagt. Die Mädchen glaubten aufrichtig daran, daß sie, wenn sie mal erwachsen sind, Papa helfen werden. Deshalb gab es für sie das Problem der Berufswahl nicht. Es sollte Medizin sein. Das stand fest. Nach der Beendigung

## Ehrung der Besten

Drei Ernte- und Transportkomplexe arbeiteten während der Getreideernte auf den Feldern des Kalmijn-Kolchos, Rayon Ural. Zwischen ihnen war weitgehend der sozialistische Wettbewerb entfaltet. Seit den ersten Tagen schlugen die Kombiführer aus der Komplexbrigade Nr. 1 den hiesigen Tempel an. Dieses gut eingearbeitete Kollektiv mächte mit den zehn Kombines Getreide auf 4 395 von insgesamt 8 500 Hektar ab und drosch 30 511 Dezitonnen Korn.

und des Komsomolkomitees belegte die Komplexbrigade Nr. 1 den 1. Platz. Ihr wurde die Rote Walfahrts überreicht. In der Einzelwertung war Edwin Bück der Beste. Er mächte Getreide von 582 Hektar ab und lieferte 3 744 Dezitonnen Korn. Nur um zwei Hektar blieb Alexander Keller hinter ihm zurück. Sie bekamen beide Ehrenurkunden und Prämien. Viktor Zmekin errang den 3. Platz. Er mächte 552 Hektar ab und drosch 3 570 Dezitonnen Getreide. Er erhielt ebenfalls eine Ehrenurkunde.

Vor kurzem fand in der Zentralisierung Nekrasowka eine Versammlung der Getreidebauern statt. Der Cheggatronom des Kolchos L. Schimpf zog die Bilanz der Ernte, berichtete über den Transportkomplex und jeden Kombiführer. Dann gab er die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs bekannt. Laut Beschluß des Kolchosvorstandes, des Parteikomitees, der Gewerkschaft

„Dem jungen Bestarbeiter“ und Geldprämien wurden Viktor Frischler und Viktor Kolodnik ausgehändigt. Man ehrte auch die Verdienste des Leiters der Komplexbrigade Nr. 1 Samuel Frischler.

Viktor TAUBE  
Gebiet Semipalatinsk

## Allen vorteilhaft

In unserer Republik wird der Nebenwirtschaft große Bedeutung beimessen. Allerorts werden für ihre Entwicklung effektive Maßnahmen getroffen. Der Staat unterstützt die sozialistische Großbetriebe, die Nebenwirtschaften gründeten.

Auch die Bergverwaltungen „Malkansoloto“ hat im Vorjahr eine Nebenwirtschaft gegründet. Alle Abschnittskollektive entsandten ihre Vertreter für den Bau von Stallungen. Gegenwärtig zählt die Hilfwirtschaft der Verwaltungen 290 Schweine über 500 Schafe, mehr als 100 Melkkühe und ebensoviel Pferde.

nach der Schlicht heimgehen, können sie für sich gleich einkaufen.

Die Bergleute haben in diesem Jahr 500 Hektar Neuland mit Getreide bestockt, das ergibt extra Futter für die Tiere. Auch ein Treibhaus wurde errichtet. In den Wintermonaten liefert es frische Tomaten und Gurken für die Bergleute.

Auch die Dienstleistungsstellen erweisen den Arbeitern unmittelbar in den Betrieben die verschiedensten Dienste. Die Bergverwaltung „Malkansoloto“ unterstützt die Mitarbeiter der Dienstleistungssphäre, indem sie ihnen Räume bereitstellt und auch mit ihrer Ausrüstung aushilfen.

Johann BASTRON  
Gebiet Pawlodar

## Anerkennung für den Verfasser

Die Novelle „Valeries Lichtbold“ von Friedrich Bolger (Fr. Nr. 175) hat mich zutiefst gerührt, vielleicht auch noch deshalb, weil ich in meiner Knabenzeit auch ein solches Märchen von Menschen wie Benjamin Stromberg einen Streich verübte, der mir heute noch als schwerer Stein auf dem Gewissen liegt. Das kann man verschmerzen.

dann aber trieb mich ein schreckliches Angstgefühl auf den Heuböden, wo ich eine der qualvollsten Nächte in bitterer Reue verbrachte.

Ich habe mich nun für mein nächtliches Ausbleiben bestraft wurde, qualte mich das Gewissen noch mehr. Also hatte Onkel Sascha meine Freveltat vor den Eltern verschwiegen. In tiefer Aufregung stiefelte ich zu Webers Haus auf und ab. Als Onkel Sascha mit einem Verband um den Kopf heraufgeschickt kam, sah ich ihn um Verzeihung. Er streichelte mit seiner Hand mein Haar und beruhigte mich:

„Du hast es doch nicht aus Bosheit getan. Laß uns Freunde sein, denn wir sind es zu einander.“ Darauf saßen wir oft nebeneinander auf der Torbank, und Onkel Sascha erzählte mir die wunderwörtlichen Märchen, darunter auch Wilhelm Hauffs „Zwerg Nase“, der mich noch einmal meinen unbewußten Bubenstreich bereuen ließ. Viele der Geschichten hatte mein Freund selbst errichtet, denn er war sehr nelesen und klug.

Nach diesem Fall gewann Onkel Sascha auch das Vertrauen seiner Kameraden, und unsere Freundschaft war von großer Dauer.

Woldemar HERDT

## Mein Beitrag

Die Festtage anläßlich des 60. Gründungstags der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans sind längst abgeklungen. Aber die Rede des Generalsekretärs der Partei hat bei uns Hüttenwerkern einen unvergesslichen Eindruck hinterlassen. In uns neuen Eilan entfacht.

ganz gut, wie viel vom Ensemble- oder Chorleiter abhängt. Aber viele von ihnen müssen sich weiter qualifizieren, denn ihre musikalische Vorbereitung ist unzureichend. Daher stehen die meisten deutschen Ensembles unter dem nötigen Niveau.

Ich unterstütze den Autor des Artikels.

Es ist höchste Zeit, diplomierter Musiklehrer und Chorleiter für die deutsche Laienkunst auszubilden.

Jakob FISCHER  
Leiter des Schulchors  
Gebiet Aktjubinsk

## Immer wieder was Neues

„Das elfte Jahr abonnierte ich die Zeitung ‚Freundschaft‘, bekomme sie aber sehr unregelmäßig. In diesem Jahr bekam ich sie zum ersten Mal am 8. Januar. Bis zum 1. Juni brachte man mir die ‚Freundschaft‘ regelmäßig.“ Dann begann die Zeitung zu überhören. Zeitungsbesitzer, kommst du mir zu schreiben, Gebiet Karaganda.

Kontrolle zu nehmen und im Falle unregelmäßiger Zustellung rechtzeitig eine Beanstandung an die Zeitungsverwaltung zu stellen. Die Briefträgerin T. Karpowa wurde verwahrt und wird die Zeitung rechtzeitig zustellen. Die Abonnentin E. Gleier ist mit der Zustellung der ‚Freundschaft‘ zufrieden.“

Ein ebensolches Schreiben erhielt auch Erna Gleier. Nur war sie nicht sehr zufrieden damit.

„Ich beklagte mich ja nicht über das Verspäten der Zeitung, sondern mehr darüber, daß ich sie nicht bekomme“, schreibt sie im zweiten Brief an die Redaktion. „Die Antwort der Genossin Gladyschewa empörte mich: Drei-mal waren die Zustellungsbeamten in meiner Wohnung mit der Forderung, ich solle mein Klage widerrufen, ich tat es nicht...“ Und jetzt solche Antwort.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Redaktion mit der nächsten Post einen Brief von Erna



# INTERNATIONALES ARBEITERSAMMELBUND

## In den Bruderländern

### In gutem Ruf

BERLIN. Die 1 000. Maschine zur Erzeugung von Langfortepfeifen ist vom Fließband der Abteilungen des Werks für Wickmaschinenbau in Karl-Marx-Stadt seit seiner Inbetriebnahme im Jahre 1964 gelaufen. Sie wurde an die Sowjetunion geliefert, wo bereits 400 Maschinen von diesem Typ im Einsatz sind. Im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des bevorstehenden X. Parteitags der SED haben 1 700 Werkstätige des Betriebs beschlossen, im kommenden Jahr 18 solcher Maschinen mehr als im laufenden zu bauen.

Der Bau von Web- und Spinnmaschinen ist einer der wichtigsten Exportartikel der DDR. Im letzten Vierteljahrhundert hat die Republik mehr als 200 einheimische und Auslandsbetriebe ausgerüstet.

### Das erneuerte Land

WELGRAD. Eine schroffe Wende trat im Schicksal der Einwohner des jugoslawischen Dorfes Birač ein. Noch vor wenigen Jahren störte nichts die sich hier im Laufe von Jahrhunderten herausgebildete patriarchale Lebensweise. Nun aber kamen Geologen in die Umgegend dieses bosnischen Gebirgsdorfes, ihnen folgten Bauleute.



In den Südprowinz der Sozialistischen Republik Vietnam entwickeln sich in raschem Tempo die Industrie und Landwirtschaft. Es wird ein Exportartikel der DDR. Im letzten Vierteljahrhundert hat die Republik mehr als 200 einheimische und Auslandsbetriebe ausgerüstet.

## Auf den Willen der Werktätigen gestützt

Der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen, Mieczyslaw Jagielski, hat in einer Sitzung der Regierung in Warschau Bericht über die polnisch-sowjetischen Verhandlungen in Moskau erstattet. Die Regierung Polens billigte die Verhandlungsergebnisse. Wie auf der Sitzung festgestellt wurde, wird die von der Sowjetunion Polen gewährte Hilfe bei der Überwindung der sozialen und ökonomischen Schwierigkeiten im Lande von wesentlicher Bedeutung sein.

Der polnische Ministerrat beschloß zusätzliche Maßnahmen auf wirtschaftlichem Gebiet für die Jahre 1980 und 1981.

Wie die polnische Presse berichtet, spricht der Vorsitzende der Staatsoberhäupter der VR Polen, Henryk Jablonski, auf einer Sitzung des Präsidiums des Gemeinsamen Komitees der Nationalen Einheitsfront.

Jablonski sagte, alle Glieder der Nationalen Einheitsfront müßten es als die wichtigste und unaufschiebbare Aufgabe anerkennen, die Lage in der Wirtschaft und in der gesamten Gesellschaft in jedem Bedeutsamen zu stabilisieren. „Stabilität, Ruhe und Ordnung — das ist die unabdingbare Voraussetzung dafür, daß wir die entstandenen Schäden wieder gutmachen, die vorhandenen Reserven erschließen, der Initiative freien Raum geben und die schöpferischen Kräfte mehreren können. Die Stabi-

## In den Bruderländern

Hier entstand ein gigantischer Komplex für die Gewinnung von Bauxiten und ihre Verarbeitung zu Tonerde. Das Werk „Birač“ ist unter ökonomischen und technischem Bestand der Sowjetunion errichtet wurde, zählt zu den führenden im Lande seiner Technologie nach.

### Elektronenrechner im Einsatz

PRAG. In raschem Tempo wird die Volkswirtschaft der Tschechoslowakei mit Rechenmaschinen ausgestattet. Gegenwärtig gibt es in jedem Großbetrieb, jeder Produktionsvereinigung und in jedem Ministerium elektronische Rechenmaschinen, die es ermöglichen, verschiedene Produktionsaufgaben rasch zu lösen und die Produktionseffektivität zu steigern. Die meisten Elektronenrechner gehören zu ihrem einheimischen System in den sozialistischen Ländern. Im vergangenen Jahr sind in der UdSSR 150 sowjetische elektronische Rechenmaschinen eingeführt. Im Rahmen des RGW spezialisiert sich die Tschechoslowakei auf die Produktion verschiedener Arten von Rechenanlagen. Die tschechoslowakischen Spezialisten haben in engem Zusammenwirken mit sowjetischen Kollegen 26 Prozent aller Anlagen des einheimischen Systems elektronischer Rechenmaschinen entwickelt und getestet.

## In wenigen Zeilen

### Die XXXV. Tagung der UNO-Vollversammlung

Die XXXV. Tagung der UNO-Vollversammlung hat in New York ihre Beratungen aufgenommen. An ihr nehmen Delegationen aus mehr als 150 Staaten teil. Die Tagung wurde vom Präsidenten der vorigen Vollversammlung, Salim Ahmed Salim, eröffnet.

Die Vollversammlung zieht die Bilanz der politischen Entwicklung in der Welt während des zurückliegenden Jahres. Ihre Beschlüsse werden als Grundlage für den Kampf in der Welt um die Minderung der Spannungen, die Zügelung des Wettlaufes sowie die Festigung der Zusammenarbeit und des Vertrauens zwischen den Völkern angesehen. Eben solche Probleme stehen dank der Anstrengungen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder im Mittelpunkt der Tagesordnung für die Vollversammlung, die 125 Fragen umfaßt.

Die Erörterung dieser Probleme wird besonders gegenwärtig aktuell, da die Krisen des Imperialismus, des Hegemonismus und der Unterdrückung darum bemüht sind, die internationale Lage zu verspannen. Die Widerstände in den sozialistischen Ländern dem Kurs auf die Festigung der Entspannung, treten sie für den Übergang zur realen Abrüstung, für die Fortsetzung und Vertiefung des politischen Dialogs zwischen den Staaten ein, die unterschiedlichen Gesellschaftssystemen angehören.

### BEIRUT. Eine neue bewaffnete Aggression gegen Libanon hat Israel verübt.

Eine israelische Truppenformation wurde im Raum von Tyr und Rashidiya aus Land gesetzt und verübte einen Banditenüberfall auf Lager palästinensischer Flüchtlinge.

### BUENOS AIRES. Der während der Volksrevolution in Nicaragua gestürzte und dann nach Paraguay geflohene Diktator Anastasio Somoza ist in der Hauptstadt Paragays, Assuncion, ermordet worden.

Die tschechoslowakische Nachrichtenagentur TELAM.

### HELSINKI. Die Aufrechterhaltung des Friedens, die Fortsetzung der Entspannung und die Hauptaufgaben der Menschheit in der heutigen Zeit, heißt es in einer Erklärung des Vorbereitungsausschusses der Jugendorganisationen Finnlands für die Durchführung des Weltforums der Jugend und Studenten für Frieden, Entspannung und Abrüstung.

## UNO-Vollversammlung nahm Beratungen auf

Die sowjetischen Initiativen, die die Tagung diskutieren wird, eröffnen die Möglichkeit, positive Ergebnisse auf dem Gebiet der Abrüstung, vor allem der nuklearen Abrüstung, zu erzielen. — den wichtigsten von ihnen gehört der Vorschlag über das Verbot der Entwicklung neuer Arten und neuer Systeme von Massenvernichtungswaffen. Die vorausgegangene Tagung schätzte diese Idee hoch ein. Die Verhandlungen über deren Formulierung wurden aber wegen der obstruktionistischen Position der anderen nuklearen Mächte bisher noch nicht aufgenommen.

Das sowjetische Programm der Begrenzung des Wettlaufes schließt auch solche Initiativen ein wie den Abschluß eines Vertrages über das allgemeine Verbot der Kernwaffenexperimente und die Durchführung konkreter Maßnahmen zur Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen. Die Sowjetunion schlägt unter anderem vor, eine internationale Konvention über die Festigung der Garantien der Sicherheit der nichtkernwaffenbesitzenden Staaten sowie ein Abkommen über Nichtstationierung von Kernwaffen auf dem Territorium von Staaten auszuhandeln, in denen sie es derzeit nicht gibt. — In den Verhandlungen wird man nochmals die Frage der Verhandlungen über die Begrenzung strategischer Rüstungen erörtern. Die XXXIV. Tagung der UNO-Vollversammlung hat zur schnellstmöglichen Ratifizierung des SALT-2-Vertrages aufgefordert, die durch Verschulden der

Verinigten Staaten aufgeschoben wird.

In die Tagesordnung der Tagung wurde auch die Diskussion solcher realen Schritte zur Senkung der militärischen Gefahr wie der Abschluß einer Konvention über das Verbot der chemischen Waffen und eines Vertrages über das Verbot der radiologischen Waffen aufgenommen.

Mit großem Interesse wurde in Kreisen der Weltgemeinschaft der neue sowjetische Vorschlag aufgenommen, die Frage der historischen Verantwortung von Staaten für die Erhaltung der Natur der Erde für die jetzige und die kommenden Generationen auf die Tagesordnung zu setzen.

Zu den besonders aktuellen Problemen, die zur Diskussion vorliegen, gehört die Lage an den Brennpunkten unseres Planeten, vor allem im Nahen Osten, im Zuge der Diskussion über dieses Niederlag finden, die im August in diesem Sommer abgehaltenen dringlichen Sondertagung der UNO-Vollversammlung über die palästinensische Frage ihren Niederschlag gefunden, die das Recht des palästinensischen Volkes auf Gründung eines eigenen unabhängigen Staates deutlich umriss und den Weg der separaten Verhandlungen nach amerikanischem Rezept, der in eine Sackgasse führt, aufgedeckten ablehnte.

Große Aufmerksamkeit wird auf der Tagung der Frage der Sicherung der obersten des Systems des Kolonialismus im Süden des afrikanischen Kontinents im Sinne der historischen Dekla-

ration über die Gewährung der Unabhängigkeit an die kolonial unterdrückten Länder und Völker gelten, die auf Initiative der UdSSR angenommen worden war. Die Delegierten werden auch Probleme der Neuordnung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf einer gerechten demokratischen Grundlage erörtern.

Auf der ersten Plenartagung wurde Bülge von Theodor (BD) zum Präsidenten der XXXV. UNO-Vollversammlung gewählt. In seiner Rede betonte dieser, daß die Völker der Welt von der Entschlossenheit erfüllt sind, die kommenden Generationen vor der Gefahr eines Krieges zu bewahren. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß entschlossene Aktionen auf dem Gebiete der Gewährleistung der Sicherheit und der Abrüstung ergriffen werden. Dabei werde erneut die Unterstützung für den SALT-2-Vertrag zum Ausdruck gebracht werden. Die Vollversammlung werde für neue Anstrengungen zur Eindämmung des Wettlaufes eintreten und ihren Beitrag zur Politik der Entspannung leisten werden.

Als 154. Mitgliedstaat wurde die ehemalige britische Kolonie in der Karibik, Sankt Vincent und die Grenadines, in die Organisation der Vereinten Nationen aufgenommen. Bereits Ende August war die junge afrikanische Republik Simbabwe auf der Sondertagung der UNO-Vollversammlung 153. Mitgliedstaat der Weltorganisation geworden.

Valentin WASSILEZ, Jewgeni MENKES

BRD-Bundeskanzler Helmut Schmidt, der sich bei der Eröffnung des VEC-Kongresses für eine schnellstmögliche Einberufung einer gesamteuropäischen Energiekonferenz sowie eines Kongresses zu Problemen des Verkehrsnetzes und der Ökologie ausgesprochen hat. Bemerkenswert ist auch, daß die überwältigende Mehrheit der Teilnehmer am Münchener Treffen gleichfalls eine realistische Position eingenommen hat. Sie betrachten verschiedene Aspekte der internationalen Koordinierung von Bemühungen auf dem Gebiet der Energiekonferenz als ein Art ökonomisches Fundament für die friedliche Koexistenz und die Materialisierung der Entspannung.

Viel Beachtung fanden auf dem Kongreß die Vorschläge der sowjetischen Delegation über Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der größten Verbundstaaten Ost- und Westeuropas, über den Verkauf und Austausch von Elektrizität zwischen den verschiedenen Ländern, über die Lösung von Problemen der Gasversorgung, der Verflüssigung und Verarbeitung von Kohle, des Gastransportes u. a. durch vereinte Bemühungen.

Der 11. WEC-Kongreß hat im großen und ganzen eine optimistische Antwort auf die Frage nach den Perspektiven der Lösung des Energieproblems — eines Kardinalproblems der internationalen Entwicklung — gegeben. Der Sinn dieser Antwort besteht darin, daß der weitere Fortschritt der Menschheit auf dem Gebiet der Energiekonferenz im Interesse des Friedens durchaus real ist, selbst wenn man dabei seine negativen ökonomischen und politischen Folgenwirkungen in Betracht zieht. Diese Schlußfolgerung steht im Einklang mit den wissenschaftlichen und spezialistischen den pessimistischen Prognosen entgegengesetzten haben.

## Störversuche entlarvt

Die Versuche der westlichen und der chinesischen Propaganda, die schon längst diskreditierten Gestalten Sihanouk, Son Sann und den Pol-Pot-Mann Khieu Samphan zu lancieren, sind im Vorwettbewerb zu einem Flakko verurteilt, heißt es in einem in Phnom Penh verbreiteten Kommando der kambodschanischen Nachrichtenagentur SPK. So sehr sich diese Speichellecker der Impressionen des Kampuchea-„Interessensvertreter“ der Kampucheaer auch geben mögen, es wird ihnen nicht gelingen, ihr wahres Antlitz, der schlimmsten Feinde des freien Kampuchea, der gehorsamen Marionetten Washingtons und Pekings zu verbergen.

In der letzten Zeit ist die Weltöffentlichkeit Zeuge einer schmutzigen Komödie geworden, die nach einem Szenarium der amerikanischen und chinesischen Geheimdienste aufgeführt wird. Unter deren direkter Mitwirkung erschienen in einigen bürgerlichen Zeitungen „Interviews“ mit dem ehemaligen kambodschanischen Staatsoberhaupt Sihanouk, mit dem früheren Ministerpräsidenten Son Sann und dem „Ministerpräsidenten“ des nichtexistierenden „demokratischen Kampuchea“, Khieu Samphan.

Sihanouk und Son Sann brachten bösartige Verleumdungen gegen Pol Pot, Khieu Samphan und die chinesischen Kapital daraus zu schlagen, daß sie die Untaten der Pol-Pot-Clique zum Schein verurteilten. Nach ihrem Willen sollte auch der Strohmann, Pol Pots, Khieu Samphan, „Reue“ über „einige Fehler“ des prochinesischen Herrscherregimes. Er versicherte hoch

## Koordinierung der Bemühungen vonnöten

Die Tagung des Rates der Arabischen Liga, die in Tunis ihre Arbeit aufnahm, forderte die Mitgliedsländer, forderte die über die Staaten, die die heilige Stadt Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkennen, einen ökonomischen und politischen Boykott zu verhängen. Auf dem Tagung wurde eine Reihe von Resolutionen angenommen, die den diesseitigen Beschluss der israelischen Regierung verurteilen. In der Notwendigkeit unterstrichen, alle den Arabern zur Verfügung stehenden Mittel sowohl gegen diejenigen Staaten anzuwenden, die sich mit der Einverleibung Jerusalems durch Israel einverstanden erklären wollen, als auch gegen jene, die direkt und indirekt an der Verwirklichung dieses Beschlusses beteiligt sind.

Die Interessen der reaktionären Führung der Gewerkschaftszentrale AFL/CIO und der CIA werden durch ein gewisses Morris Palladino, den Age als CIA-Agenten bezeichnet. Dieses Institut betreibt in Südkorea, in der Türkei und einer Reihe anderer Länder Asiens aktive Tätigkeit.

Die Interessen der reaktionären Führung der Gewerkschaftszentrale AFL/CIO und der CIA werden durch ein gewisses Morris Palladino, den Age als CIA-Agenten bezeichnet. Dieses Institut betreibt in Südkorea, in der Türkei und einer Reihe anderer Länder Asiens aktive Tätigkeit.

## Forderung der Arabischen Liga

Die Tagung des Rates der Arabischen Liga, die in Tunis ihre Arbeit aufnahm, forderte die Mitgliedsländer, forderte die über die Staaten, die die heilige Stadt Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkennen, einen ökonomischen und politischen Boykott zu verhängen. Auf dem Tagung wurde eine Reihe von Resolutionen angenommen, die den diesseitigen Beschluss der israelischen Regierung verurteilen. In der Notwendigkeit unterstrichen, alle den Arabern zur Verfügung stehenden Mittel sowohl gegen diejenigen Staaten anzuwenden, die sich mit der Einverleibung Jerusalems durch Israel einverstanden erklären wollen, als auch gegen jene, die direkt und indirekt an der Verwirklichung dieses Beschlusses beteiligt sind.

Die Interessen der reaktionären Führung der Gewerkschaftszentrale AFL/CIO und der CIA werden durch ein gewisses Morris Palladino, den Age als CIA-Agenten bezeichnet. Dieses Institut betreibt in Südkorea, in der Türkei und einer Reihe anderer Länder Asiens aktive Tätigkeit.

## Aktivitäten der CIA

Die Beziehungen zwischen der Spionagezentrale CIA und der reaktionären Führung der amerikanischen Gewerkschaftszentrale AFL/CIO sind allgemein bekannt und alt. Ihnen wird in Washington kein Hehl gemacht.

Schon seit ihrer Gründung war die CIA bemüht, in verschiedene internationale Wirtschaftsorganisationen einzudringen und benutzte zu diesem Zweck AFL/CIO. Als Verbindungszentrum zwischen CIA und AFL/CIO fungiert das sogenannte „American Institute for Labor Development“. Diese Einrichtung steht formell unter der Schirmherrschaft der AFL/CIO, doch der Kenner der CIA Philip Age bezeichnet in seinem bekannten Buch „In Side the Company: CIA diary“ dieses „Institut“ als eine Gewerkschaftsorganisation, die von der CIA kontrolliert und im Rahmen der Auslandshilfe finanziert wird.

Dieses „Institut“ ist eine Zentrale der subversiven Tätigkeit, die die Gewerkschaften der progressiven Gewerkschaften in verschiedenen Ländern, in erster Linie gegen die Gewerkschaft der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten, betreibt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit dieses Instituts stehen vor allem die Gewerkschaften Lateinamerikas, die Gewerkschaften des sozialistischen Kubas als „Feind Nummer eins“ gelten. Über dieses Institut werden ausländische Gewerkschaftsführer in

## Interesse der USA-Monopole

Interesse der USA-Monopole manipuliert. Sie werden zu verschiedenen Konferenzen, Seminaren und Symposien eingeladen. Dort werden zahlreiche Verleumdungen gegen Pol Pot vertrieben, die die Gewerkschaftsbewegung in den sozialistischen Ländern diffamieren. In diesem Institut werden Informationen über Gewerkschaften und Gewerkschaftsführer in anderen Ländern gesammelt, zu denen die CIA Zutritt hat.

Die Führer dieses „Gewerkschaftsinstituts“ reichen nach vielen Ländern. Ihm zur Seite stehen solche Partner wie das „amerikanisch-asialische Institut für Entwicklung“, das seit 1950 wurde schon zu Lebzeiten Meany mit dem Ziel geschaffen, die militärische Intervention der USA in Vietnam zu unterstützen. Meany war sein erster Präsident, an der Spitze steht der Vorsitzende der AFL/CIO Lane Kirkland geleitet. Als geschäftsführender Direktor fungiert ein gewisser Morris Palladino, den Age als CIA-Agenten bezeichnet. Dieses Institut betreibt in Südkorea, in der Türkei und einer Reihe anderer Länder Asiens aktive Tätigkeit.

Die Interessen der reaktionären Führung der Gewerkschaftszentrale AFL/CIO und der CIA werden durch ein gewisses Morris Palladino, den Age als CIA-Agenten bezeichnet. Dieses Institut betreibt in Südkorea, in der Türkei und einer Reihe anderer Länder Asiens aktive Tätigkeit.

## Im Namen des Friedens

Die 67. Konferenz der Interparlamentarischen Union (IPU) ist am Dienstag unter Beteiligung von Delegierten aus über 100 Staaten im Berliner Palast der Republik eröffnet worden. Die sowjetische Delegation wird vom stellvertretenden Vorsitzenden der Interparlamentarischen Gruppe der UdSSR Vitall Ruben, Vorsitzender des Nationalitätensojuzets des Obersten Sowjets der UdSSR, geleitet.

Auf der Tagesordnung der Konferenz stehen aktuelle Fragen wie die Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit, die Lage im Nahen Osten, im Indischen Ozean und am Persischen Golf sowie wichtige ökonomische und soziale Probleme.

Der Vorsitzende des Staatsoberhauptes der DDR, Erich Honecker

brachte in seiner Begrüßungssprache die Hoffnung zum Ausdruck, daß dieses Forum von Parlamentarier einen wichtigen Beitrag zu den internationalen Bemühungen um die friedliche Regelung strittiger Probleme und Konflikte und um die Gewährleistung eines dauerhaften Weltfriedens leisten wird.

In diesem Zusammenhang stellt er fest, daß Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in der letzten Zeit wichtige Initiativen ergriffen, die auf die Einstellung des Wettlaufes gerichtet sind. Erich Honecker erinnerte an den Vorschlag der UdSSR, mit den USA Fragen der Raketen- und Kernwaffen mittlerer Reichweite gleichzeitig und in Reichweite gleichzeitig und in amerikanische vorgeschoben

## nuklearen Raketenystemen

zu erfordern. Die Verhandlungen seien dringend notwendig, damit das militärische Kräftegleichgewicht in Europa gewahrt wird. Der Redner sprach sich ferner für eine gesamteuropäische Konferenz über Entspannung und Abrüstung aus.

Der Vorsitzende des Exekutivkomitees der Interparlamentarischen Union, Caldera (Venezuela), ging auf die Aufgaben ein, die die Konferenzteilnehmer zu bewältigen haben.

Der Leiter der UdSSR-Delegation, Vitall Ruben, stellte in seiner Rede fest, daß die Entspannung gegenüber unter Mithilfe der Realitäten der Welt von heutzutage hartnäckig Kurs auf die Fortführung des Wettlaufes steuern. Der NATO-Beschluß über die Stationierung neuer USA-Mittelstreckenraketen in Westeuropa, die Unterstützung der israelischen Expansion in Nahost, die

## unaufhaltsame Steigerung der militärischen Aktivitäten

unaufhaltsame Steigerung der militärischen Aktivitäten im Indischen Ozean, die ellige Aufschulung einer „Engreittruppe“ und die für die Völker der Welt auferlegte gefährliche „neue Nuklearennen“ sind die schlimmsten Armeen der Welt, die sich gegenseitig in ihren Gliedern ein und derselben Kette.

Die sowjetischen Vorschläge zur Unterbrechung des Nuklearennen mittlerer Reichweite in Europa gingen dagegen von der wirklichen Sorge um den Frieden aus, betonte Ruben. Es geht darum, daß gleichzeitig und in organischer Verbindung Fragen erörtert werden, die sowohl die Raketen- und Kernwaffen mittlerer Reichweite als auch die amerikanischen vorgeschobenen nuklearen Raketenysteme betreffen.

Die Tagung wurde eine Grubtschaft von UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim verlassen.



Im Bild: Einheiten der „Selbstverteidigungskräfte“ vor dem fälligen Manövern. Foto: TASS



# Dem Andenken des Gelehrten-Humanisten

Festsetzung anlässlich des 1000. Geburtstags Abu Ali Ibn Sina (Avicenna)

Unter den Menschen, die die Weltgeschichte umgehrt haben, ist Avicenna ein Name, der die menschliche Erkenntnis bereichert und einen unschätzbaren Beitrag zur Schatzkammer des menschlichen Gedankens geleistet hat. Er nimmt die große Universalgelehrte des mittelalterlichen Ostens Abu Ali Ibn Sina (Avicenna) einen würdigen Platz ein. Auf Beschluss der Generalkonferenz der UNESCO wird der 1000. Geburtstag des genialen Denkers in diesem Jahr in der ganzen Welt begangen.

Am 17. September fand im Spätsaal des Gewerkschaftshauses eine Festsetzung der Vertreter der Öffentlichkeit Moskaus anlässlich des 1000jährigen Jubiläums des großen Gelehrten statt. Im Präsidium befanden sich Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU S. B. Ponomarew; Stellvertreter - Vorsitzender des Ministeriums der UdSSR und Vorsitzender des Staatlichen Komitees der UdSSR für Wissenschaft und Technik, Akademikerglied G. I. Marschuk, Abteilungsleiter des ZK der KPdSU S. P. Trapeznikow, J. M. Tjashelnikow, W. F. Schaura, Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR A. P. Alexandrow, namhafte Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffende.

Die Geschichte der Menschheit, sagte Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, A. P. Alexandrow, ist ein unauflösliches Ganzes. Die Geschichte der Menschheit, sagte Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, A. P. Alexandrow, ist ein unauflösliches Ganzes. Die Geschichte der Menschheit, sagte Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, A. P. Alexandrow, ist ein unauflösliches Ganzes.

ansprache, schenkt von Jahrhundert zu Jahrhundert der Welt eine geniale Denker, die nicht nur alle Errungenschaften der Wissenschaft und Kultur ihrer Zeit in sich aufnehmen, sondern auch die Grenzen des Erkenntbaren wesentlich erweitern. Gerade solche ein Mensch war Abu Ali Ibn Sina (Avicenna), einer der größten Denker und Gelehrten des mittelalterlichen Ostens. Er leistete wesentlichen Beitrag zur Weltwissenschaft und Kultur für wahr einmalig ist Philosoph und Mediziner, Mathematiker und Astronom, Botaniker und Geograph, Linguist, Poet und Musikwissenschaftler - das sind bei weitem noch nicht alle Offenbarungen seines mächtigen, wahrhaft enzyklopädischen Genies.

Im großen geistigen Erbe Avicennas nehmen seine philosophischen Forschungen einen besonders wichtigen Platz ein. Sie hinterließen eine unauflösbare Spur in der Geschichte der Philosophie und der Logik. In der Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnis. Er war ein der fortschrittlichsten Denker der Vernunft, betonte die Notwendigkeit, alle Erscheinungen und Prozesse rational zu erfassen, die der menschlichen Erkenntnis zugänglich sind. Das von Ibn Sina geschaffene eigene System philosophischer Anschauungen bildet den Höhepunkt in der Entwicklung der türkischen Wissenschaften des Mittelalters nicht nur in den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, sondern auch in ganz Europa. Seine philosophischen Schriften sind eine Art Bindeglied zwischen der Antike, der orientalischen Philosophie und dem europäischen Freidenkertum.

Ibn Sina, führte P. N. Fedosejew weiter aus, behauptete einen hervorragenden Platz in der Geschichte der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft und geht mit Recht als talentierter Mediziner. Nicht von ungefähr wird sein Name in den mittelalterlichen Quellen des Ostens und des Okzidents neben den Namen Galenus und Hippokrates genannt.

Von der Kommunistischen Partei im Geiste des Leninschen Vermächnisses erzo-gen studieren die Sowjetmenschen aufmerksam und schätzen das progressive geistige Erbe der vorigen Jahrhunderte, begreifen mit Interesse und Hochachtung die denkwürdigen Ereignisse und historischen Daten auf dem Gebiet des gesellschaftlichen Fortschritts der Wissenschaft und Kultur, unterstreicht P. N. Fedosejew.

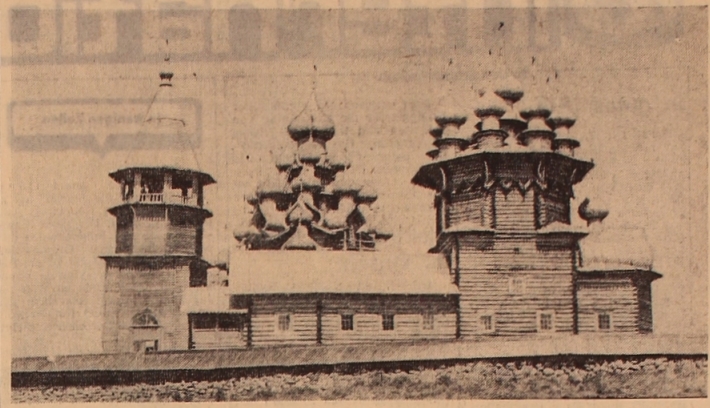
Die Periode nach der Großen Oktoberrevolution, sagte P. N. Fedosejew abschließend, sind die Jahre der großen Errungenschaften der Völker Mittelasiens sowie der ganzen Sowjetunion - das sind Jahre der ständigen sozialpolitischen Entwicklung, des wirtschaftlichen und geistigen Wachstums der sozialistischen

Republiken. Zum hohen Aufblühen kamen der National- und Staatsaufbau, die Ökonomie und Kultur, erfolgreich entwickelt sich das wissenschaftliche Potential. In der Bruderkolonie, in schöpferischem Zusammenwirken aller Völker unseres Landes haben sich die Wertigkeiten dieser Republik vor Mittelalter zu den Gipfeln der modernen Wissenschaft hinaufgeschwungen und die Höhen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erreicht, die den Kommunismus aufbaut.

In der Festsetzung sprach der UNESCO-Generalsekretär A. M. Bow. Er sagte, dass Ibn Sina dank der großen Bedeutung seines Schaffens und seiner Werke der ganzen Menschheit gehört.

Vom gewaltigen Einfluß des Wissenschaftlers und Enzyklopädisten auf die Entwicklung der Wissenschaft der fortschrittlichen gesellschaftlich-philosophischen Ideen, über Avicennas Verdienste im Bereich der Medizin sprach der Präsident der Akademie der Wissenschaften der Tadschikischen SSR M. S. Assimov, der Präsident der Akademie der Wissenschaften der Usbekischen SSR A. S. Sa'dykov, der Präsident der Akademie der medizinischen Wissenschaften der UdSSR N. N. Blochin.

Nach der Festsetzung fand ein Galakonzert statt. (TASS)



KARELISCHE ASSR. Das architektonische Schreinerwerk - die Insel Kishi mit ihren einmaligen Denkmälern der russischen Holzbaukunst des XVIII. Jahrhunderts - zieht schon immer die Aufmerksamkeit der Reisenden auf sich.

## Fernsehen

Monat, 22. September  
9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik 10.05 Beim Märchen zu Gast. Das letzte Blumenfest. Zeichentrickfilm, 10.45 Klub der Filmreisen, 15.15 Nachrichten, 15.35 Dokumentarfilm, 16.05 Lieder unserer Väter, 16.35 Die Grundlagen des sowjetischen Staatswesens und Rechts, 17.05 Multis, 17.35 Weltmeisterschaft, 18.05 Akrobatik, 18.30 Sendungsprogramm, 18.35 Durch das Heimatland, Dokumentarfilm, 18.45 Für Abenteurer, 18.50 Es singt Tatjana Burmowa, Konzertfilm, 19.45 Kasachstan, 20.05 Sendungsprogramm, 20.10 Kasachstan, 20.30 Dem XXVI. Parteitag der KPdSU würdige Ehrung, Ehrkräfte, Worin liegt sie? 21.05 Herbstmedien, 21.30 Zeit, 22.00 Ernte 80, 22.25 Theater von Alla Pugatschowa.

## Mit Diplom ausgezeichnet

Dshartas, die Zentralleitung des Sowchos „Karagandinski“. Gebiet Karaganda, erhielt gegen den Willen der Republikwettbewerb um die beste Bebauung ländlicher Ortschaften anlässlich des 60. Gründungstags der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachs-

stans ein Diplom erster Stufe. Die Bebauung erfolgt nach einem vom Institut „Karagan-dolprojektor“ entwickelten Generalplan. Während des zehnjährigen Planjahres hat sich die Siedlung von Grund auf verändert. Ziegelhäuser mit Hofbauten säumen die Straßen der Siedlung.

Es ist ein Verwaltungs- und ein Handlungszentrum gebaut worden. Hier gibt es eine große Mittelschule, eine Kinderkombination, kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungsbetriebe. Die Straßen sind asphaltiert, Ringsum herum sind grüne Alleen. Die Häuser haben Anschluss an das staatliche Stromnetz, sind radiofizierte und gasifiziert. (KasTAG)

## Gewissenhaft und rührig

Schon 34 Jahre ist sie in der Tierzucht tätig. Wahrscheinlich gibt es in diesem Wirtschaftsbezirk keine Arbeit, die sie im Laufe dieses Zeit nicht erlernt und ausgeübt hätte. Wo sie auch arbeitete, überall wurde Metha Wentland geschätzt und mit hohem Vertrauen würdigen. 1961 wurde sie mit einer Ehrenurkunde des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ausgezeichnet. Sie ist Trägerin der Lenin-Jubiläumsmedaille und mehrerer Abzeichen. Sieger im sozialistischen Wettbewerb.

hut 50 Kälber. Im sozialistischen Wettbewerb für das erste Halbjahr hat Metha Wentland nicht nur die besten Ergebnisse erzielt, sondern auch die besten Platz erkrankt. Die Lebendgewichtszunahme bei ihren Kälbern betrug 667 Gramm pro Tag und Kopf statt 600 Gramm laut Plan Soll. Und das bei voller Erhaltung der anvertrauten Jungtiere.

Metha Wentland erzählt ihren Lehrlingen gerne, wie sich die Tierzucht im Kolchoz entwickelte, wie die Arbeit durch Mechanisierung der kraftraubenden Prozesse erleichtert wurde und den Tierzüchtern jetzt Freude macht.

Die Kälberwärtnerinnen wissen, daß jeder Tag seine eigenen Sorgen hat. Aber Metha behauptet, daß es in ihrer Arbeitsgruppe nicht so ist. Die Gruppe besteht aus sechs Arbeitsmännern und fünf Helferinnen. Allmonatlich erfahren sie die Wettbewerbsergebnisse und sind bestrebt, ihre Leistungen zu verbessern. Metha Wentland steht im Wettbewerb mit der Kälberwärtnerin Elvira Petersohn. Der Wettstreit bringt beiden Gewinn.

Wir Kälberwärtnerinnen müssen bedauern auf der Hut sein und oft auch außerhalb unserer Arbeitsstunden ihnen unsere Zeit widmen, denn alle uns anvertrauten Kälber großziehen ist ein Herzenswunsch aller Wärtnerinnen, erzählt Metha. Natürlich stehen die Tierärzte den Kälberwärtnerinnen zur Seite. Letztere haben bei ihnen schon viel gelernt und können, wenn es Not tut, die Tiere auch veterinar betreiben.

Richard BRISCHKEWITSCH  
Gebiet Kokschetaw

## „Hast du deine Mutter lieb?“

In unserem Leben stoßen wir noch auf viele Kontrastercheinungen. Früh morgens beregen uns jungen Väter die Montagewerkschichtfrühen Knirpsen in Kindergärten und krippen eilen. Wir sehen auch unrasierte Männer in verkaufter Kleidung, die sich am Laden herumdrücken und gleich nach seiner Öffnung auf gemeinsame Kosten eine Flasche Wein zu kaufen. Sie haben auch ihre „Sorgen“. Jüngst, am Sonntag, bestiegen sich den Palast der Beschuldigten. Dort wurde in feierlicher Atmosphäre das 5000. Paar registriert. Die Neuwermählten arbeiten in gleichen Werk, sind Fernstudenten. Die Zeremonie der Eheschließung verlief feierlich, die Gesichter der Braut und des Bräutigams strahlten Glück. Freunde und Bekannte überhäufte sie mit Blumen. Vertreter des Werks präsentierten ihnen auf russische Art Brot und Salz.

Sujet zum Thema Moral  
des Lenin-Stadtbezirks statt. Verhandelt wird über den Entzug des elterlichen Sorgerechts einer Minderjährigen der Montagewerkschicht. Die Frau wurde von der Kommission für Angelegenheiten der Minderjährigen angeklagt. Sie habe ihre zwei Kinder heimlich nach Kasachstan geschickt, um sie im Saal anzuwenden, Frau Sch. sei verurteilt worden, und vor dem Gericht habe sich nur ungeschädigt gezeigt. Meine Mutter ist gestorben. Es wäre für sie eine Schande, wenn ich oder ihre Mitschüler erfahren sollten, daß sie eine solche Mutter hat.

Mutter fremd geworden, sondern auch sie selbst ist für diese beiden ein fremder Mensch. Ja, mehr, sie existiert für ihre Tochter gar nicht mehr. Das geht aus der Aussage der Lehrerin im Gericht hervor: „Lerne jetzt in meiner Klasse, du wirst auch zu den Großeltern erzogen. Sie ist immer sauber gekleidet, lernt fleißig. Ich habe ihre Mutter noch nie in der Schule gesehen. Auf meine Frage, woher sie das Mädchen hat, antwortete sie: „Meine Mutter ist gestorben. Es wäre für sie eine Schande, wenn ich oder ihre Mitschüler erfahren sollten, daß sie eine solche Mutter hat.“

Die Jungvermählten lauschten noch und bezogen sich unter den Klängen des ewig jungen Marsches von Mendelssohn zum Wagen. Es war eine neue Familie entstanden. Die jungen Leute werden diesen Tag für ihr ganzes Leben in Erinnerung behalten.

Zum Maß aller geistigen und materiellen Werte wurde für Soja der Schnaps. Es hatte aber alles so bekommen. Sie hatte geheiratet, konnte Familie, Haus, Kinder und ihr Frauenglied haben. Das gab es auch. Doch der trunksüchtige Vater der verheirateten Jahre hatte sogar die freudvollsten Lebensstage verdrängt. Ihr Mann war ein arbeitsamer Mensch, der für Alkohol nichts übrig hatte. Er gab langem Kampf um sein Leben auf, doch sie verteil ihrem Lebenswandel beunruhigte auch die Verwandten. Die Schwiegereltern ermahnten sie, das Trinken zu lassen. Wegen Sojas Vorliebe für Spirituosen verloren sie dann auch ihren Sohn. Sein krankes Herz brach im Traum von Sankt-Petersburg nicht länger ausgehalten.

Aus den Materialien des Falls geht hervor, daß Sojas Mann Herz aus dem Traum wieder aufgefordert hatte, auf seine Frau einzuwirken. Es wurden aber keinerlei Maßnahmen getroffen. Es schien merkwürdig, daß Soja sich durch die Verantwortung für ein einziges Mal zur disziplinierten Verantwortung gezogen wurde („für nachlässige Raumpflege“). Soja wurde in der Tat die materielle Hilfe einbringen, doch wie es sich im Gericht herausstellte, vertrank sie das Geld.

Im Klub des Truists „Kasek-tromantash“ hatten sich viele Interessenten eingefunden. Auch die Eltern des sogenannten „schwierigen“ Familien sind eingeladen. Es findet eine auswärtige Sitzung des Volksgerichts

„Ich habe auf Soja wiederholt eingewirrt“, sagte im Gericht die Großmutter aus, „Du wirst einmal die Mutter der Kinder werden“, sagte ich. „Du bist ja jeden Tag betrunken und sorgst für niemand.“ Darauf antwortete Soja, sie trinke für ihr Geld, nicht für meins, also geht mich das auch nichts an. Wie kann ich aber ruhig zusehen? Sohn und Enkelkinder tun mir leid, aber auch sie ist zu bedauern!“

So trug es sich zu, daß das persönliche Schicksal und die Tragödie der Arbeiterin außerhalb des Interessenskreises des Arbeitskollektivs blieben. Es war für niemand ein Geheimnis, daß Soja sich eine Trinkscheide, doch wie es sich im Gericht herausstellte, vertrank sie das Geld. So trug es sich zu, daß das persönliche Schicksal und die Tragödie der Arbeiterin außerhalb des Interessenskreises des Arbeitskollektivs blieben. Es war für niemand ein Geheimnis, daß Soja sich eine Trinkscheide, doch wie es sich im Gericht herausstellte, vertrank sie das Geld.

## RÜCHERMARKT der Freundschaft

Für Lehrer und Deutschlernende	
K.-A. Paifen. Deutsch-russisches Satzlexikon in 2 Bänden	12,00 Rubel
Deutsches Studententexte. Deutung und Bekennnisse. Ausgewählte Texte zur Sprache und Literatur	1,90 Rubel
Wörterbuch der Wissenschaftswissenschaft. Russisch-Deutsch-Englisch	6,26 Rubel
Ernst Wasserziller. Kleines etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache	1,11 Rubel
Helmut Schmidt. Gerhard Volk. Abc der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung	1,44 Rubel
Wilhelm Schmidt. Grundfragen der deutschen Grammatik	1,11 Rubel
N. A. Shirmanskaja. Deutsche Literatur. 18. Jahrhundert	0,87 Rubel
Arbeitsgesetzbuch. Textausgabe	0,16 Rubel
Literarisches Lesebuch für Ausländer	0,95 Rubel
Rund um die Wissenschaft und Technik. Lesebuch für die 10. Klasse	0,21 Rubel
Sprache und Praxis	1,68 Rubel
Deutsche Stenografie. Redeschrift	0,40 Rubel
Deutsches Lesebuch für Ausländer	2,02 Rubel
Deutsches Lehrbuch für Ausländer	1,58 Rubel
U. Stötzer. Deutsche Phonetik. I. Schallplattenkursus	3,95 Rubel
Deutsch auf Sprechplatten für Ausländer	6,10 Rubel
Deutsches Ein Lehrbuch für Ausländer	2,05 Rubel
Wörterbuch. Philosophie und Naturwissenschaften. Ein Lesebuch für die 6. Klasse	4,42 Rubel
W. Lebedev. Sprich lebediger	0,20 Rubel
Ausflugstafel. Bezirke Leipzig, Halle	0,20 Rubel
Architekturführer. DDR. Bezirk Erfurt	1,98 Rubel
Stadtführer-Atlas. Dresden	1,44 Rubel
Stadtführer-Atlas. Potsdam	1,09 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Drushba“, 473000 Zelinograd, ul. Okl'abrskaja, 73 zu richten.

Unsere Anschrift: TELEFON: Chelredaktion 2-19-09, stellvertretende Chelredaktion 2-17-07, 2-06-49, Chel vom Dienst - 2-16-22, Sekretariat 2-18-23, sozialistischer Wettbewerb 2-17-55, Kultur - 2-74-26, Kommunistiche Erziehung - 2-56-45, Literatur - 2-18-71, Lesebriefe - 2-77-11, Korrektor - 2-37-02, Parteilichkeit Massenarbeit - 2-70-56, Wirtschaft - 2-74-26, Maschinenschreibbüro - 2-50-57, Buchhaltung - 2-79-84

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata. Tel. 42 45-21; Dshambul. Tel. 5-19-02. «ФРОНДИШАТ» ИНДЕКС 65414. Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника. Голоса издательства Челябинского областного Комитета Казахстана. Заказ 8505. УН 00399

## Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistisches Kasachstan“